

Neue Erkenntnisse zur Ausbreitung von *Stegania trimaculata* (de VILLERS, 1789) im Osten Deutschlands (Lep., Geometridae)



Jörg Gelbrecht, Königs Wusterhausen

Summary

New results on the expansion of *Stegania trimaculata* (de VILLERS, 1789) in the eastern part of Germany (Lep., Geometridae)

The expansive Geometrid species *Stegania trimaculata* was first recorded for the northeast German lowlands in Berlin in 1987. In the following years, the species settled the total area of the city of Berlin and adjacent areas of the federal state Brandenburg up to 2000. From 2001-2005, *S. trimaculata* expanded into all directions of Berlin and was recorded from Saxonia and Sachsen-Anhalt for the first time. All records are listed, a distribution map is provided.

Zusammenfassung

Die expansive *Stegania trimaculata* (de VILLERS, 1789) wurde erstmalig 1987 im nordostdeutschen Tiefland in Berlin nachgewiesen. In der Folgezeit besiedelte die Art das gesamte Berliner Stadtgebiet und bis 2000 auch das nähere Berliner Umland. Von 2001 bis 2005 breitete sich *S. trimaculata* weiter in alle Richtungen aus und wurde erstmalig auch in den Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Alle Neufunde werden zusammengestellt und in einer Verbreitungskarte dargestellt.

Einleitung

Stegania trimaculata ist bislang vorwiegend aus dem südlichen Mitteleuropa (Süd- und Südwestdeutschland, Schweiz, Österreich) und vor allem aus Südwesteuropa (Benelux, Großbritannien, Frankreich, Iberische Halbinsel) bekannt. In den Benelux-Ländern und in Großbritannien wurde sie erst in den letzten Jahrzehnten nachgewiesen (vgl. HENDRIKSEN & KARSHOLT 2004). Ihr bekanntes Areal reicht nach Osten bis Italien. Auf der Balkanhalbinsel, in Ungarn und allen osteuropäischen Ländern wurde sie noch nicht nachgewiesen (MÜLLER 1996). Sie fehlte bis vor zwei Jahrzehnten auch im gesamten nord- und nordostdeutschen Tiefland, wurde aber im Jahr 1987 ganz überraschend in Berlin entdeckt (THEIMER 1990). Da in der Folgezeit die Art an weiteren Punkten in Berlin und 1992 auch am östlichen Berliner Rand in Erkner im Land Brandenburg nachgewiesen wurde, vermuteten GELBRECHT et. al. (1993) eine weitere Ausbreitung in das Berliner Umland. Diese Vermutung bestätigte sich durch Erstdachweise vor allem in den südlich und südwestlich an Berlin grenzenden Regionen (GELBRECHT 2000).

Ausbreitungstendenzen in den Jahren 2001-2005

Die Expansion von *S. trimaculata* setzte sich nach 2000 weiter fort. So erfolgten 2002 Nachweise im Havelland bei Briest nahe Brandenburg (Havel) und im Stadtgebiet von Leipzig (= Erstdachweis für Sachsen, vgl. SCHILLER et al. 2006). Besonders

im Hitzesommer 2003 breitete sich *S. trimaculata* weiter aus dem Berliner Raum nach Norden (Havelniederung), nach Südwesten, Westen und Osten aus. Gelegentlich wurde die Art sogar in größerer Zahl am Licht beobachtet, z.B. 11 Falter bei Ketzin und sieben Falter auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Zossen (s.u.). Auch im Berliner Stadtgebiet wurde die Art immer wieder beobachtet. In das gleiche Jahr fällt auch der Erstnachweis für Dänemark von der Insel Bornholm (HENDRIKSEN & KARSHOLT 2004). Obwohl dann im Jahr 2004 nur wenige Beobachtungen erfolgten, konnte sie LEHMANN erstmalig im Odertal südlich von Frankfurt/O. nachweisen (Lossower Burgwall). Im Jahr 2005 wurde *S. trimaculata* als Neufund für Sachsen-Anhalt aus Lutherstadt Wittenberg im Elbtal gemeldet (SCHMIDT). Es ist anzunehmen, dass in den nächsten Jahren noch eine weitere Ausbreitung erfolgt und die Art z.B. auch in der Lausitz (vor allem im Spreetal und in der Bergbaufolgelandschaft) und in Polen auftreten wird.

Im folgenden werden alle seit 2000 bekannt gewordenen Neunachweise aufgelistet und in einer Verbreitungskarte (Abb. 1) dargestellt.

Neufunde in Brandenburg seit 2000

- MTB 3145 Freienhagen bei Oranienburg: 21.IX.2003 (1) (leg. Kleße)
 MTB 3245 Oranienburg: 22.IX.2003 (1) (leg. Clemens)
 MTB 3246 Basdorf: 2005 (leg. Ockruck)
 MTB 3345 Stolpe: 8.VIII.2003 (1) (leg. v. Grzymala)
 MTB 3346 Berlin-Hobrichsfelde: 29.V.2005 (1), 18.VI.2005 (9), 26.VI.2005 (1), 2.VIII.2005 (6), 17.VIII.2005 (1) (leg. Busse & Ockruck)
 MTB 3441 Garlitz: 5.V.2003 (leg. Jaschke)
 MTB 3444 Döberitzer Heide, Nordteil: 2.V.2003 (leg. Theimer)
 MTB 3540 Briest bei Brandenburg (Flughafengelände): 4.VI. (2), 17.VI. (1) und 29.VII.2002 (1) (leg. Rödel & Schulze)
 MTB 3543 Ketzin: 25.VII.2003 (2) und 8.VIII.2003 (11) (leg. Eichstädt)
 MTB 3549 Herzfelde: 2.VIII.2003 (2) und 10.VIII.2003 (2) (leg. Gelbrecht & Schwabe)
 MTB 3648 Wernsdorf/NSG Wernsdorfer See: 2003 (1) (leg. Gelbrecht & Weisbach)
 MTB 3747 Schenkendorf: 1.VIII.2003 (1) (leg. Gelbrecht & Schwabe); Krummensee, westlicher Ortsrand: 1.VI.2003 (2) (leg. Gelbrecht); Mittenwalde, Ortsrand: 18.IX.2003 (1) (leg. Gelbrecht)
 MTB 3753 Lossower Burgwall bei Lossow: 20.V.2004 (1) (leg. Lehmann)
 MTB 3944 Forst Zinna bei Jüterbog (Binnendüne): 1.IX.2003 (1) (leg. Lemm)

Gemeldete Wiederfunde in Berlin und Brandenburg seit 2000 (vgl. GELBRECHT 2000)

- MTB 3547 Berlin-Biesdorf, Biesenhorster Sand: 17.VIII.2001 (1) (leg. Weisbach), 31.V. (1), 6.VI. (4), 13.VII. (1) und 30.VIII.2003 (1) (leg. Weisbach), 2003 (2) (leg. Schulz)
 MTB 3644 Potsdam, Michendorfer Chaussee: 2003 (leg. Jaschke)
 MTB 3647 Schönefeld, Flughafengelände: 2002 (leg. Schulz)
 MTB 3747 Königs Wusterhausen, Stadtgebiet: 23.IX.2002 (1) und 10.V.2003 bis 23.IX.2003 (12) (leg. Gelbrecht);
 MTB 3847 Töpchin-Waldeck, Niedermoor südlich Töpchin: 17.VI.2002 (1) (leg. Gelbrecht); Zossen, ehemaliger Truppenübungsplatz/Ostteil: 25.V.2003 (7) (leg. Gelbrecht, Drechsel, Löbel & Stadie)

Sachsen-Anhalt

MTB 4141 Lutherstadt Wittenberg: 24.V.2005 (1) (leg. P. Schmidt) (= Neufund für Sachsen-Anhalt)

Sachsen

MTB 4639 Leipzig/Wahren (Gartenanlage): 22.VII.2002 (1) und A.V.2004 (1) leg. (U. Wallberg; Schiller et al. 2006) (= Neufund für Sachsen)

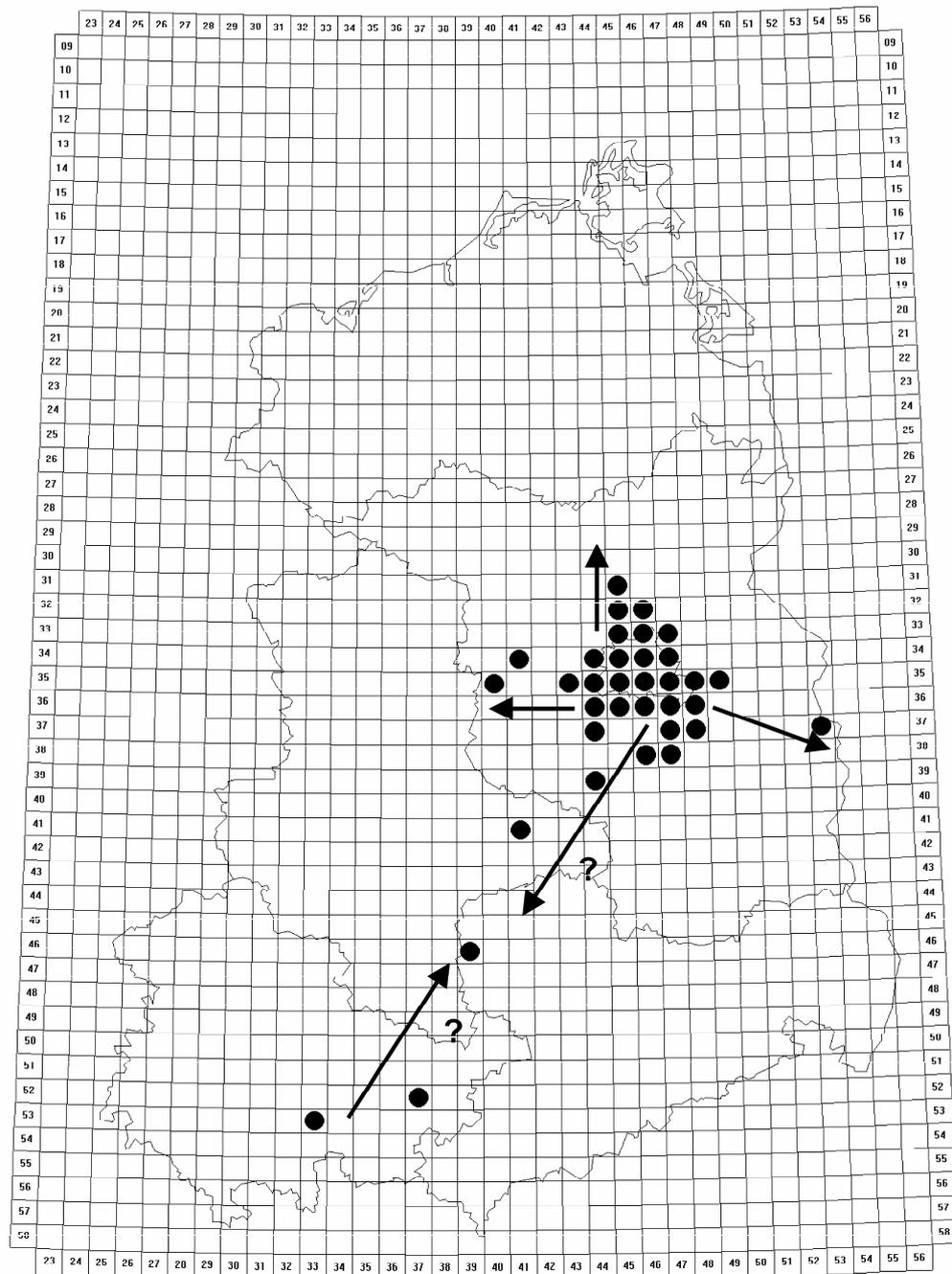


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789) in Ostdeutschland (Stand: 31.12.2005); Pfeile geben die vermutliche Ausbreitungsrichtung an

Biologie und Ökologie

S. trimaculata besiedelt im nordostdeutschen Tiefland Pappelanpflanzungen (Hybridpappeln, *Populus* spp.) und Espen-Vorwälder (*Populus tremula*) in innerstädtischen Bereichen und in sonstigen Siedlungen, in Flusstälern, Kiesgruben, an Mooren und Feuchtwiesen sowie Vorwaldstadien in Kiefern-Heidegebieten auf ehemaligen Truppenübungsplätzen (GELBRECHT 2000). Die Art zeigt somit wenig spezifische ökologische Ansprüche. Einzige Voraussetzung ist das Vorkommen von *Populus*-Arten, den Nahrungspflanzen der Raupen. Nach wie vor ist die Generationsfolge nicht geklärt. Die Daten im Hitzesommer 2003 (2.V. bis 23.IX.) deuten wiederum darauf hin, dass die Art im Untersuchungsgebiet in warmen Jahren drei Generationen ausbilden kann (V-VI, VII-VIII, Anfang bis Ende IX), von denen zumindest die dritte sehr unvollständig ist (GELBRECHT 2000). Möglicherweise handelt es sich aber auch nur um zwei langgezogene, in einander übergehende Generationen. Weitere Eizuchten sollten durchgeführt werden, um Klarheit über die Generationsfolge zu erlangen.

Danksagung

Der Autor dankt allen Entomologen, die sich für die faunistische Erforschung engagieren und ihre Beobachtungen uneigennützig für die vorliegende Publikation zur Verfügung stellten. Namentlich sei R. Busse (Zerpenschleuse), F. Clemens (Schmachtenhagen), D. Eichstädt (Rathenow), D. v. Grzymala (Borgsdorf), W. Jaschke (Garlitz), M. Kleße (Wriezen), L. Lehmann (Eisenhüttenstadt), H. Lemm (Naumburg), F. Ockruck (Basdorf), I. Rödel (Lugau), R. Schiller (Leipzig), Dr. P. Schmidt (Lutherstadt Wittenberg), C. Schulz (Berlin), B. Schulze (Berlin), F. Theimer (Berlin) und P. Weisbach (Berlin) gedankt.

Literatur

- GELBRECHT, J. (2000): Faunistische Notizen. 693. Zur weiteren Ausbreitung von *Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789) in Berlin und Umgebung (Lep., Geometridae). – Ent. Nachr. Ber. 44: 284-286.
- GELBRECHT, J., WEIDLICH, M., BLOCHWITZ, O., KÜHNE, L., KWAST, E., RICHERT, A., & T. SOB CZYK (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Länder Berlin und Brandenburg, in: M. GERSTBERGER & MEY, W. (Hrsg.): Fauna in Berlin und Brandenburg. – Förderkreis der naturwissenschaftl. Museen Berlins e.V., S.11-69.
- HENDRIKSEN, H. & O. KARSHOLT (2004): Måleren *Stegania trimaculata* (VILLERS, 1789) (Geometridae) fundet i Danmark. – Lepidoptera, Neue Serie, Bd. 8(7): 221-223.
- MÜLLER, B. (1996): Geometridae. S. 218-249. – In: KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 S.
- SCHILLER, R., GRAUL, M., WALLBERG, U. & P. WEISBACH (2005): Bemerkenswerte aktuelle und historische Nachweise von Großschmetterlingen aus Nordwestsachsen. – Veröffentl. Naturkundemuseum Leipzig 23, im Druck.
- THEIMER, F. (1990): *Stegania trimaculata* DE VILLERS neu für Berlin und die Mark Brandenburg. - 100 Jahre Entomologische Gesellschaft ORION – Berlin. Ent. Ges. ORION (Hrsg.), S. 133-134.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Str. 28
D-15711 Königs Wusterhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse zur Ausbreitung von *Stegania trimaculata* \(de VILLERS, 1789\) im Osten Deutschlands \(Lep., Geometridae\) 51-54](#)